

**WETTER**



Heute wird der Föhn stärker und es bleibt trocken. Nachmittags scheint vermehrt die Sonne. **SEITE 13**

# NEUE

## Vorarlberger Tageszeitung

**SAMSTAG, 27. FEBRUAR 2016**  
Nummer 48 - € 1,50

Eine Marke von **rusmedia**

**VORARLBERG**

**Weißer Ring**

Rechtsanwalt Dr. Stefan Denifl ist neuer Landesleiter des Weißen Rings. Opfer von Gewaltverbrechen werden von der Organisation unterstützt. **SEITEN 16/17**



**THEMA**

**Umstrittene Praxis**

Für seine Tagesquoten für Flüchtlinge muss sich Österreich weiterhin EU-weit Kritik gefallen lassen. Auch Italien äußert sich entsprechend. **SEITEN 4/5**

**KULTUR**

**Nebenwirkung**

Neues Projekt des Spielbodenchors dreht sich ums Älterwerden und um dessen (un-)erwünschte Nebenwirkungen. **SEITEN 24/25**

**WELTFUSSBALL**

**Infantino übernimmt**

Der Schweizer Gianni Infantino ist der neue mächtige Mann im Weltfußball. Der 45-Jährige wurde gestern zum neuen FIFA-Boss gewählt. **SPORTTEIL**

**EISHOCKEY**

**Bulldogs sensationell**

Furiose Dornbirner gewinnen zum Play-off-Auftakt 3:1 in Znojmo. Nach der Führung von Kyle Greentree traf Jamie Arniel doppelt. **SPORTTEIL**

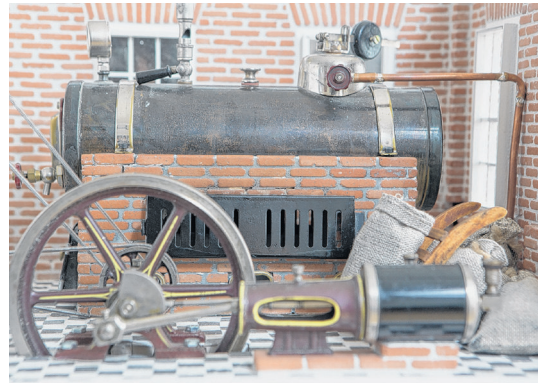


# Technikbegeistert

**Liebe zum Detail.** Ein Buch über Maschinensicherheit hat der Harder Karl-Heinz Wolf verfasst. Dazu hat er auch mit viel Liebe zum Detail eine Fabrik im Maßstab 1:12 nachgebaut. **SEITEN 14/15** KLAUS HARTINGER

## VORARLBERGER DER WOCHE

Mithilfe des Dampfessels (Foto links) können die verschiedenen Maschinen (Foto rechts) im Modell angetrieben werden.



Vor vier Jahren hat sich Ziviltechniker Karl-Heinz Wolf dazu entschlossen, ein Buch zum Thema Maschinensicherheit zu verfassen.

# Wissen vermitteln auf humorvolle Art

Ein Buch über Maschinensicherheit hat der Harder Ziviltechniker Karl-Heinz Wolf (48) geschrieben – ohne komplizierte Gesetzestexte, dafür gewürzt mit Anekdoten aus der Praxis.

MICHAEL STEINLECHNER (TEXT) UND KLAUS HARTINGER (FOTOS)

Ein mit Granitsteinen gepflasterter Weg führt zu Karl-Heinz Wolfs Werkzeugfabrik. Die Böden im Inneren sind entweder schwarz und weiß gefliest, oder es ist Parkett verlegt. Im Aufenthaltsraum liegt bereits die Jause für die Mittagspause samt einer Zeitung als Lektüre bereit. In der angrenzenden Werkstatt gibt es einen Holzspind für die Arbeitskleidung, eine Stechuhr und natürlich mehrere Maschinen zur Metallbearbeitung. Angetrieben werden die Anlagen von einer Dampfmaschine, die in einem dritten Raum untergebracht ist.

Werkzeuge oder andere Waren wird der 48-Jährige in seiner Fabrik jedoch nie her-

stellen. Denn diese ist ein Modell im Maßstab 1:12 und steht derzeit in seinem Wohnzimmer. Der Bau von Miniaturen ist seit der Kindheit ein Hobby des Harders. Und er geht seiner Freizeitbeschäftigung mit großer Begeisterung und viel Liebe zum Detail nach. Halbe Sachen sind nicht sein Ding. Und so ist sogar die Türe zum WC der Fabrik abschließbar. Wird der Riegel gedreht, ändert sich über eine selbst konstruierte Mechanik sogar eine Anzeige von grün auf rot, um zu signalisieren, dass die Toilette gerade besetzt ist.

Etwa ein Jahr hat Wolf an dem Modell gearbeitet. Hat mit kleinen Ziegeln die Wände hochgezogen, die Rohrleitungen der Dampfmaschine verlegt und die Maschinen an den Antrieb angeschlossen.

Noch ist die Miniatur-Fabrik jedoch nicht fertig. Der große Kessel ist undicht. Also kann kein Dampf erzeugt werden, um die Fertigungsanlage in Betrieb zu nehmen. Doch sobald das Leck repariert ist, können auch die Maschinen in Gang gesetzt werden.

### Buchpräsentation

Diese Woche hatte er jedoch keine Zeit, sich um den undichten Druckbehälter zu kümmern. Denn er hat erst kürzlich unter dem Titel „Sichere Maschinen: Fach-, Sach- und Lachgeschichten zur Maschinensicherheit“ ein Buch veröffentlicht. Am Dienstag wurde dieses in der Harder Kulturwerkstatt Kammgarn präsentiert. Das Modell der Fabrik hat der Tüftler gebaut, um für sein Druckwerk Anschauungsma-

terial zu haben. Die Miniatur ist auf einigen Fotos im Buch vertreten. „Denn Maschinensicherheit ist erst nach der Erfindung der Dampfmaschine zu einem wichtigen Thema geworden“, erklärt der Experte. Anhand seiner Anlage lässt sich unter anderem zeigen, was sich seither in diesem Bereich getan hat. So liegen die Antriebsriemen der Maschinen allesamt offen. „Heute wäre so etwas nicht mehr erlaubt. In früheren Zeiten war allerdings die Sicherheit der Arbeiter noch kein Thema. Erst durch das Entstehen von Gewerkschaften hat sich das geändert“, führt der 48-Jährige aus. Mittlerweile hat der Gesetzgeber sich des Schutzes der Beschäftigten angenommen. In einer erstmals 1995 in Kraft getretenen Richtlinie der Europäischen Union ist genau festgelegt, welche Anforderungen in Sachen Sicherheit eine Maschine erfüllen muss, um verkauft werden zu dürfen.

Um diese Richtlinie dreht sich auch Wolfs Buch. In seinem Werk will der seit 2011

selbstständige Ziviltechniker und gerichtlich zertifizierte Sachverständige dem Leser das Thema auf einfache Art näherbringen. Ohne komplizierte Gesetzestexte oder trockene Paragrafen. In seinen eigenen Worten sollen alle Grundlagen zur Maschinensicherheit vermittelt werden, gewürzt mit Anekdoten aus der Praxis oder auch eigenen Erfahrungen. So beginnt das Werk beispielsweise mit einer Erzählung, wie der heutige Experte als Jugendlicher einen Arbeitsunfall nur mit Glück unbeschadet überstanden hat. Genauso baut Wolf eine Brücke zur von David Bowie erschaffenen Figur Major Tom, die als Astronaut im Weltraum strandet. „Mir war es wichtig, dass der Leser das Buch nicht aufschlägt und aufgrund der trockenen Materie sofort wieder schließt“, meint der Autor. Sein Werk sieht er als Einstieg in das Thema. Zielgruppe sind Geschäftsführer von Unternehmen genauso wie Technikbegeisterte oder Schüler. „Und für alle, die sich nach der Lektüre noch in-

### DAS BUCH



Karl-Heinz Wolf: „Sichere Maschinen – Fach-, Sach- und Lachgeschichten zur Maschinensicherheit“  
1. Auflage, 2016, 160 Seiten, Paperback, Books on Demand  
ISBN: 9783 7392 0910 4

tensiver mit den Fragen auseinandersetzen wollen, gibt es zahlreiche Fachbücher zu diesem Gebiet.“

### Kein hoher Stellenwert

Vor vier Jahren hatte der Harder die Idee dazu, sein eigenes Nachschlagewerk zu verfassen. Zuvor hatte er nach der Matura an der HTL Bregenz und einem Studium an der TU Wien, zwölf Jahre lang in einem Anlagenbau-Unternehmen gearbeitet. Dort hat er sich beruflich intensiv mit der Frage der Maschinensicherheit auseinandergesetzt. War etwa bei der

Abnahme neuer Anlagen dabei oder hat mit Experten des TÜV sowie anderer Organisationen zusammengearbeitet. Und hat unter anderem festgestellt, dass in manchen – vor allem kleinen und mittleren – Betrieben der Schutz vor Unfällen keinen allzu hohen Stellenwert genießt. Mit seinem Buch will er einen Beitrag leisten, um dies zu ändern. Denn vielfach ist gerade den Beteiligten in Führungspositionen nicht immer klar, dass sie im Falle eines Unglücks möglicherweise sogar mit strafrechtlichen Konsequenzen zu rechnen haben.

Darum geht der Fachmann in seinem Druckwerk auf unterschiedliche Aspekte der Thematik ein. So erläutert er zum einen den Weg zur sicheren Maschine. Von den Überlegungen, die bereits bei der Konstruktion angestellt werden müssen, über Schutzkleidung und Warnhinweise für die Arbeiter bis hin zur Dokumentation des Restrisikos in der Bedienungsanleitung. Zum anderen geht er auch auf juristische Fragen ein. Etwa auf die

Tatsache, dass ein Arbeitsunfall durch bewusst fahrlässiges Verhalten auch zu einer Straftat werden kann, die schließlich vor Gericht verhandelt wird. Außerdem beleuchtet Wolf ethische Gesichtspunkte in Zusammenhang mit der Sicherheit am Arbeitsplatz.

### Spaß beim Lernen

Das Schreiben des Buches hat dem 48-Jährigen Freude bereitet. „Dabei ist mir sicher zugute gekommen, dass ich selbstständig bin und mir meine Zeit einteilen kann“, meint er. Außerdem hatte er keinen Druck, das Werk bis zu einem bestimmten Termin fertigstellen zu müssen. Denn sein Geld verdient der Harder schließlich als freiberuflicher Konsultant. Zudem ist er Lehrbeauftragter an der HTL Bregenz. Auch im Unterricht bemüht er sich, das Wissen an die Schüler in verständlichen Worten und mit einer Prise Witz weiterzugeben: „Lernen darf auch Spaß machen“, ist er überzeugt.

Wie es mit seiner Laufbahn als Autor nun weitergeht, weiß der Ziviltechniker noch nicht. Er kann sich durchaus vorstellen, noch ein weiteres Buch zu schreiben, wenn sein Erstlingswerk gut ankommt. Nun nach dessen Veröffentlichung hat er neben seinem Job wieder Zeit, sich etwas anderem zu widmen: der Reparatur des Dampfessels im Maßstab 1:12. Schließlich sollen die Maschinen in seinem Modell bald wie im Original laufen. „Und aus dem gemauerten Schornstein soll dann auch Rauch aufsteigen.“